

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postzuschlag.
Ausgabe: u. Annoncenstellen
für Inserate und Abonnements
Gegenüber, Leipzigerstraße 104,
Garten- und Kunst-Verkaufsstelle.
H. Rauch, Sigarenfabrik, Leipzigerstr. 77.
Gültig für Halle, große Marktstraße 18,
Halle, und Buchverlage.
G. Plag, Buchbind., Meißnerstr. 10.
Deutscher Buchhandl., Breitestraße 32.
Händler & Buchh. in Gera, Chemnitz,
Mühlhausen 50.

Halle'sches Tageblatt.

Dreizehnzehnjähriger Jahrgang.

Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expediton
Halle'sches Buchdruckerei.

Inserionspreis
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags, spätere werden
keine zu werden.

Inserate beiderlei der Minoren-
Literatur: Hagenstein & Vogler in
Halle, Berlin, Leipzig, München,
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Daupe & Co. in Frankfurt a. M.,
G. Schöller in Hannover u. und
Gebler & Co. in Berlin.

Nr 305.

Dienstag, den 31. December

1872.

Unsere geehrten Leser ersuchen wir, das Abonnement auf das **Halle'sche Tageblatt** für das mit dem 1. Januar beginnende 1. Quartal des Jahres 1873 möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, den Herumträgern oder in unserer Expedition erneuern zu wollen, da nur in diesem Falle vollständige Exemplare vom 1. Januar an geliefert werden können. (Abonnementspreis wie früher, für Halle nur 20 Sgr., bei den kaiserlichen Postanstalten mit dem betreffenden Postzuschlage.)

Zur Tagesgeschichte.

Aus Rom wird der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Kurie und der Schweiz gemeldet. Der in Auzen residierende päpstliche Geschäftsträger Major Agnozzi wird demnächst nebst dem gesamten Gesandtschaftspersonal in Rom erwartet und der in den Schweizer Volksversammlungen wiederholt ausgesprochene Wunsch ist somit schneller in Erfüllung gegangen als man es in der Schweiz selbst geglaubt haben mag.

Deutliche Theil der französischen Presse, welcher bonapartistischen Tendenzen zu huldigen pflegt, läßt es sich neuerdings angelegen, die Auslagen des Hrn. Thiers vor der Enquete-Kommission klagen zu strafen — allerdings ohne Erfolg. Hr. Thiers hatte bekanntlich erklärt, die Behauptung, Preußen habe den Krieg gewollt und herbeigeführt, sei eine Lüge. Die „Patrie“ stellt diesem gewiß vor ganz Europa akkreditirten Zeugen mit wenig Geschmack und noch weniger Gehalt einen andern und zwar den Herzog von Gramont gegenüber, welcher auf Seite 105 seiner Ansagen erörtert habe, daß weder der Kaiser noch seine Minister, mit einziger Ausnahme des Kriegeministers, den Krieg gewollt hätten. In dem von dieser Polemik als von einem Kuriosum Kenntnis nehmen, können wir nicht umhin des Verfassers Vorz zu gedenken, welcher sich ebenfalls sehr eingehend mit dieser Angelegenheit beschäftigt und die auf einen „futilen Vorwand“ hin erlassene Kriegserklärung als einen der monströsesten Fehler bezeichnet, deren sich eine Regierung habe schuldig machen können.

Das spanische Slavenermanzipations-Gesetz begegnet im Lande selbst nicht überall der freudigen Aufnahme, welche es in der Kammer gefunden. Tempo und Herria klüßigen Maßnahmen der gemäßigten Parteien an, welche zunächst auf dem Petitionswege gegen das Gesetz ankämpfen wollen. Die Herria meldet sogar, daß eine derartige Petition die Unterchrift fast der gesamten Generalität (?) trage. Auch die Granadiza des Landes soll einen ähnlichen Beschick gefaßt haben. Spanische Mächte erklären, daß eine Frage, deren Lösung ebenso von der Humanität wie durch die Interessen des Landes geboten sei, zu einer Parteifrage gemacht werden könne. Immerhin sei es aber interessant zu beobachten, welche Parteien zu Gunsten der Aufrechterhaltung der Sklaverei eintreten.

Neben den westindischen Sklaven dürften wohl zunächst die chinesischen Coolies einigen Anspruch auf Berücksichti-

gung haben, zumal ihr Loos nicht benedenswerth ist als das der Neger. Das Journal de St. Petersburg widmet diesem Gegenstand eine umfangreiche Correspondenz aus Beijing, welche diesen Handel mit Menschenfleisch hauptsächlich den portugiesischen Behörden in Macao zur Last legt. Der Nord bemerkt dazu, daß die von England und Frankreich gegen den Coole-Handel getroffenen Maßnahmen unzureichend seien und daß die einzige wirksame Maßregel dagegen ergriffen haben dürfte. Es habe bereits im Jahre 1866 allen seinen Konsuln, Konsularen und sonstigen offiziellen Agenten nöthig, daß diejenigen russischen Unterthanen, welche sich mit dem Kaufhandel befaßten, auf den Schutz ihrer Regierung nicht mehr zu rechnen hätten.

Deutsches Reich.

Berlin. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt in ihrem gestrigen Leitartikel: „Alles hat seine Grenzen. Der Eynismus, mit welchem die in beglaubigter Form uns nun bekannt gewordene Ansprache des Papstes an die Cardinale, eine Manifestation, die ihren Weg zu finden hat bis in das letzte Pfarrhaus der Christenheit und bis in die dürftigste Hütte eines katholischen Deutschen, über unser Vaterland, über die Politik unseres Kaisers und der deutschen Regierung sich ausgebreitet hat, ein Eynismus, der es nach unseren geltenden Strafgesetzen unmöglich macht, die Einzelnen hier zu wiederholen, darf nicht ungerügt bleiben. Scheint es doch, als ob das Oberhaupt der Kirche den Verlust seiner Stellung als weltlicher Souverän nunmehr acceptirt, indem es darauf verzichtet, die Sprache eines Herrschers und Königs zu führen, und herabsteigt in die Arena demagogischer Dersprechungen, die freilich vollen Spielraum gewährt, die Waffen der Verleumdung und der Lüge zu führen und Schmächworte in den Mund zu nehmen, dem ein Souverän sich zu schämen hätte gegenüber seines Gleichen. Wir können unmöglich auch nur in das Gewand eines Defensiv- oder Beschuldigungs-einleitenden, welche Pius IX. sich gehalten hat, gegen einen Monarchen zu schleudern, der, wie unser Kaiser Wilhelm, es stets für seine oberste Regentenpflicht erachtet, die Gewissens- und Glaubensfreiheit seiner verschiedenen Consonationen angehörigen Unterthanen in selbstverleugender Strenge zu respectiren. Wir vergessen auch heute keinen Augenblick die Verantwortlichkeit, von welcher aus die ephemerischen Bewürthe gegen das Oberhaupt des deutschen Reichs geschleudert sind.

Aber, indem wir uns sagen, daß die Eyntränkung des deutschen Reichs eine um so unersetzlichere Bedeutung unserer Nation enthält, je höher die Autorität dessen ist, der seinen religiösen Beruf in so unerhörter Weise zur Herabsetzung der Obrigkeit, welche Gewalt von Gott hat, zu mißbrauchen sich nicht entbidet, bedauerlich unsere moralische Entrüstung über eine so totallose Unverständlichkeit (ein Ausdruck aus dem Vortrage der Allokation) nur das Bewußtsein der unabweislichen Nothwendigkeit, daß im Wege der Gesetzgebung unverzüglich die Grenzen gesteckt werden zwischen Staat und Kirche. Diese Gesetzgebung ist eine Lebensfrage für das deutsche Reich.“

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Reuters Telegramm Office verbreitet eine ihm aus Athen vom 26. d. Mts. zugegangene Mitteilung über ein gemeinschaftliches Vorgehen der Vertreter Deutschlands, Oesterreichs und Russlands am griechischen Hofe in Bezug auf die Laurionfrage. Es liegen hier keine Nachrichten darüber vor, ob von Seiten Russlands und Oesterreichs Schritte geschritten sind, sicher ist es aber, daß Deutschland keinen derartigen Schritt gethan hat.

Die Nordd. Allg. Ztg. meldet, daß der Oberstaatsanwalt über das Ergebnis der Ermittlungen, welche in Betreff der Unglücksfälle bei dem Zapfenstreiche am 7. September c. angestellt worden sind, dem Justizminister actenmäßig Bericht erstattet habe, indem er ausführlich, daß gegen keine bestimmte Person hinreichend Beweise, welcher zur criminalen Verfolgung berechtigte, erbracht worden sei. Die Volkmenge habe den Befehlen der Polizeibehörden nicht gehorcht, sie habe sich namentlich von den Aemtern hervordringend, die Schutleute mit sich fortgezogen, auf die Schloßfreiheit zugezogen. Die vom Polizeipräsidium anbefohlene Absperrung des Schloßplatzes sei ohne Anwendung von Gewalt durch die Polizei nicht durchführbar gewesen, da den Volksmassen das Bestreben, die Ordnung selbst aufrecht zu erhalten, fehlte. Der Justizminister habe auf Grund dieses Berichtes von seinem Ressort aus die Angelegenheit für erledigt erklärt.

Die Spener'sche Zeitung veröffentlicht in der braunschweigischen Erbfolgefrage einen Artikel, welcher sich ganz entschieden gegen die vom braunschweigischen Ministerium im Erlasse vom 6. d. M. festgehaltene Ansicht erklärt, als werde beim Ableben des Herzogs Wilhelm der König von Hannover oder dessen Sohn in Braunschweig succediren.

Baden, 28. December. Der Cultusminister Falk hat der „Posener Zeitung“ zufolge bezüglich des am Gymnasium

Feuilleton.

Die Todten des Jahres 1872.

Es ist uns im abgelaufenen Jahre kein Schlachtengott und kein Bürgerkrieg dem Tode zu Hilfe gekommen, so ist doch die Reihe der Dahingegangenen noch sehr reichhaltig genug. Wir können in den nachfolgenden Zeilen wohl nicht Alle nennen, deren Namen auf Gebieten des öffentlichen Wirkens glänzen, doch der hervorragendsten Männer und Frauen, welche diesem Leben entzogen wurden, sei heute in einem kurzen Rückblicke gedacht.

Kassen war, der Eilte gemäß, die ja selbst auf die Todten ihr Ceremonie ausdehnt, auch in dieser Hinsicht den regierenden Familien den Vorrang. Am 28. Mai starb Erzherzogin Sophie, in ihrem 67. Jahre. Auch ein geistliches Haupt ward hinweggerafft, Karl XV. von Schweden, der am 19. September auf der Heimreise von den Achener Bädern seinen Leiden im 46. Lebensjahre erlag. Am 14. October starb Prinz Albrecht von Preußen, der jüngste Bruder des Kaisers Wilhelm, im 63. Jahre. Im Jan. 1872 verstarb Fürstin Caroline Reuß, Wittve des verstorbenen Fürsten Heinrich XX.; im Februar Feodora, Herzogin von Sachsen-Meiningen, zweite Gemalin des regierenden Herzogs. Weiter sei auch hier verzeichnet das Hinscheiden des Prinzen von Orleans, einzigen Sohnes des Herzogs von Anjou; der Prinzessin Analle der Niederlande, Gemalin des Prinzen Heinrich von Luxemburg, und des Prinzen Gotthard Wapome, letzten überlebenden Sohnes Zippo Sabiti's, Befehlshabers von Mysore.

In die Reihen der staatlichen Würdenträger oder politisch markanten Persönlichkeiten riß der Tod in diesem Jahre starke Klüften.

Deutschland verzeichnet unter seinen Todten: Theodor Bradlow, Gründer und Führer des nach ihm benannten

schleswig-holsteinischen Freicorps von Scharschützen aus dem Jahre 1848, 89 Jahre alt; Wilhelm Ritter von Dönniges, bairischer Gesandter am italienischen Hofe, gestorben in Rom am 4. Januar im 60. Jahre; Wabwig Simon von Frier, das bekannte Mitglied des Frankfurter Parlaments, gestorben am 2. Februar zu Montreux in der Schweiz im 60. Jahre; ferner am 19. März das Mitglied des norddeutschen Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhauses, Justizrat Max Simon, gestorben zu Breslau im 51. Jahre; den württembergischen Minister des Innern von Scheuflin; am 16. April Adolph von Bonin, General der preussischen Infanterie, General-Adjutant des Kaisers Wilhelm; im August Graf Eberhard von Stolberg-Wernigerode, Präsident des preussischen Herrenhauses; Friedrich Georg von B. tholz, großherzoglich hessischer Minister-Präsidenten; am 9. November Johann Christoph Lenchen, bekannt durch die mit Lebensgefahr bewirkte Rettung einer versprengten Abtheilung Wäron'scher Jäger nach dem Ueberfall bei Rügen, 90 Jahre zählend; endlich Hermann Niemann, Pastor zu Friedland in Mecklenburg-Strelitz, Mitbegründer der deutschen Burshenschaft.

In Oesterreich starben: im Januar: Sabastian Biro, Bischof von Sathmar, Mitglied des ungarischen Oberhauses; im Februar: Graf Traha, Feldzeugmeister und ehemaliger Oberstfeldmeister des Erzherzogs Albrecht; am 5. März: Micadona v. Reichelstein, Fürstbischof von Trient; am 6. April: der zweite Vice-Präsident des Herrenhauses, Otto Graf von Finckhstein, in seinem 72. Jahre; am 16. April: Anton Freiherr von Dohhoff, Präsident der Staatsleichenbestattung-Gesellschaft, Mitglied des Herrenhauses und im Jahre 1848 Handelsminister unter Vilsherrstoss; im 72. Jahre; am 19. April: das Mitglied des Herrenhauses und der Staatsschulden-Control-Commission, Michael Rueslefer von Welfenstein, 78 Jahre alt; in der Nacht auf den 20. April starb der Herausgeber und Chef-Redacteur der „Neuen Freien Presse“, Dr. Max Frieländer; am 25. April:

der Bischof von St. Pölten und Secretär des letzten vatikanischen Concils, Joseph Fessler; am 11. Mai: der liberale Probst Dr. Hatter, Mitglied des sächsischen Landtages, des Reichsrathes und der sächsischen Delegation, im 61. Jahre. Ferner starben: Fürst Georg Lubomirski, der Führer des Slavencongresses vom Jahre 1848, Graf Adam Potocki; zwei ungarische Minister aus dem Regime Kossuths, der Finanzminister Duschek und der Justizminister Sabbas Lutovich, der Erstere im October, der Letztere im November. — Siebenbürgen verlor einen Patrioten, den Richter des ungarischen Obersten Gerichtshofes, Graf Gabriel Bethlen.

In Frankreich starben: D. Henon, Maire von Lyon, einer der fünf oppositionellen Abgeordneten des gesetzgebenden Körpers aus den Jahren 1863 — 1869; Charles Stephan Conti, der corseische Deputirte und Cabinet-Chef Napoleons; Gräfin de Beaupré et de Melunel, ehemalige Ehrenbame der Königin Maria Antoinette, welche sie bei deren Hinrichtung bis zum Schafot begleitete, in dem Alter von 102 Jahren.

Italien verlor seinen großen Patrioten und Agitator Joseph Mazzini im 64. Jahre und den General-Beauftragten Obrome, 1866 als italienischer Bevollmächtigter bei dem geheimen Vertrag zwischen Preußen und Italien.

In Russland starb Fürst Paul Gagarin, stellvertretender Präsident des Reichsrathes und Präsident des Minister-Concils.

Griechenland verlor den Deputirten Palamides, einen der wenigen Ueberlebenden aus der Zeit des Unabhängigkeitskampfes.

Die Türkei verlor ihren neuernannten Minister des Auswärtigen, früheren Vorkämpfer in Paris, Djemil Pascha. Jenfalls des Decans starben: Benito Suarez, Präsident der Republik Mexico; der mezzianische General Porfirio Diaz, Führer der Opposition gegen Suarez; Horace Greeley, der Gegen-Candidat des Präsidenten Grant; West 3. F. Balte, Präsident der Republik Peru, durch die mör-

in Woznowiec abzuhaltenen katholischen Gottesdienstes eine Entscheidung dahin treffen, daß die Deutsche, nicht die polnische Sprache bei demselben zur Anwendung zu bringen sei. Für den Fall, daß deshalb Seitens des Erzbischofs Weigerungen gemacht werden würden, soll in der Kirche überhaupt keine Predigt gehalten werden; bei am Gymnasium angelegte Religionslehrer soll in diesem Falle vielmehr an Sonn- und Festtagen die betreffenden Evangelien den Schülern Deutsch erläutern.

Italien.

Rom, 23. December. An die Staatsminister, welche Antonelli dem Papste vorführte, richtete dieser eine Ansprache, der wir folgende Stelle entnehmen:

Wie sehr mich auch die Worte getroffen haben, die Ihr in diesem Moment mir gesagt habt und die Worte, auf welche diese eure Worte hinweisen, mir wohl thun, so kann ich Euch trotzdem nicht die schwierige Lage verkennen, in welcher sich die menschliche Gesellschaft augenblicklich befindet. Gott, der so viel Gute Werth sieht, die Ihr hier erwähnt habt, scheint trotzdem noch erjährt auf uns zu sein. Es scheint mir, daß er gewissen Elementen befohlen habe, gegen die Menschen sich zu erheben, um sie zu strafen und um ihrer Ausübung ihrer Pflichten zurückzuführen. — Verbrannte Städte im Orient und im Occident Amerikas, Stürme und Unwetter überall, Feuer, das aus den Vulkanen ausströmt oder von ruchlosen Händen herrührt um Städte und Felder zu zerstören: so zeigt sich Gott gegen die Menschheit. — Es scheint, daß Gott hierdurch den Menschen sagen will: Erinnert Euch, daß ein Gott existirt, der Euch verbietet, die Gesellschaft noch weiter in den Abgrund hinein zu führen, in den Ihr sie schon gebracht habt. Erinnert Euch, daß, wenn diese Elemente der Stimme Gottes gehorchen, auch Ihr Euch derselben unterwerfen müßt, um ihr zu gehorchen. Wir sind der Nacht der Geburt unseres Heilandes nahe und Gott selbst sprach durch den Mund eines Propheten: Ja viele Nationen kennen Gott nicht, die in den Zeitungen so viele Nachrichten, Gemeintheiten und tierische Zusammenkünfte schreiben, diese Nation, die sich für stark halten, weil das Horn Zeichen der Stärke ist; aber es wird der Tag kommen, der Tag der Gerichtigkeit, an dem sie Gott werden Rechenschaft ablegen müssen für alle ihre Sündenthaten, die sie ausgeübt haben."

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 30. December.

— Sicherem Vernehmen nach ist die durch den Abgang des Prof. Dernburg an hiesiger Universität entstehende Lücke durch die Berufung des Prof. Dr. Eck aus Gießen ausgefüllt. Begleiter hat den Ruf angenommen und wird schon zu Ostern seine Vorlesungen beginnen.

— An unserer Universität Halle studiren im laufenden Wintersemester 1872/73 253 Landwirthe.

Die Säcularfeier des hiesigen königl. Oberbergamts fand gestern in solenner Weise, und unter lebhafter Theilnahme der Behörden, der Gewerke und vieler Freunde des Bergbaues, statt. Durch Verordnung König Friedrichs II. am 7. December 1772, dem Tage der Vollziehung der Magdeburg-Halberstädter Bergordnung, errichtet, und zwar in Rothenburg a. d. Saale, damals einem nicht ungeeigneten Mittelpunkte der wichtigsten Berg- und Hüttenwerke der Magdeburg-Halberstädterischen Lande, sollte diese collegialische Provinzial-Verhöre das gesammte Berg- und Hüttenwesen in vielen Landestheilen verwalten und ihre Wirksamkeit am 1. Januar 1773 beginnen. Die Einsetzung

des neuen Oberbergamts und die Vereibigung seiner Beamten fand am 29. December 1772 statt und an diesem Tage ging demselben das neue Berggesetz, die vorerwähnte Bergordnung, mit deren Ausführung das Oberbergamt betraut wurde, zu. 1815 wurde die Verlegung von Rothenburg nach Halle angeordnet. Die Unterbehörden des Oberbergamts sind die 12 Kreisbeamten zu Magdeburg, Halberstadt, Eisleben, Stolberg a. H., Dürrenberg, Zeitz, Halle 2, einer für das westliche und einer für das östliche Harz, Cottbus, Guben, Fürstenthume und Neustadt-Grube als Bergbehörden erster Instanz für den gewerkschaftlichen und den Privatbergbau, das Thalamt zu Halle, Johann die Salzämter zu Schönebeck, Dürrenberg und Artern mit der Langenboger Grubenverwaltung, die Berg-Inspectionen zu Staßfurt, Bettin und Rüdresdorf und das Hengelsbergamt zu Berlin für die fiskalischen Werke. Zu Feiern obiger Art wurden vom Staate früher oft ansehnliche Summen bewilligt, wie dies z. B. noch im Jahre 1867 bei dem Feste der 50jährigen Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg und im Jahre 1869 bei der Feier des 100jährigen Bestehens des Oberbergamts zu Breslau geschehen ist.

Da jetzt für verarbeitete Feste Seitens des Staates keine Geldbewilligungen mehr stattfinden, so blieb die Feier in beschränkter Gränzen, besonders der amtliche Theil derselben. Um 12 Uhr hatten sich auf besondere Einladung im oberbergamtlichen Sitzungszimmer, dessen Räume kaum den allerbedeufendsten Ansprüchen für einen solchen Zweck genügen, außer den Vertretern der königlichen, städtischen, Universitätsbehörden und der Gewerke, die Mitglieder des Oberbergamtes eingefunden, in deren Gegenwart der kurze Redeact in der programmmäßigen Weise stattfand. Der Oberbergamtspräsident Krug von Nidda als Vertreter des Handelsministeriums übertrug neben den Glückwünschen der vorgelesenen Behörde die bei solcher Gelegenheit üblichen Ordens- und Ehrenauszeichnungen, von denen wir die Verleihung des rothen Adlerordens IV. Klasse an den Oberbergamts v. Roßler, die Ernennung des königl. Marktwebers Bratun zum Bergamts, des Directors der Mansfelder Gewerkschaft Bergamts Leuschner zum Geh. Bergamts, der gewerkschaftlichen Geschworenen Erdmenger und Schrader zu Bergamts erwählten, und um weiteren Bericht vorbehalten. Herr Geh. Bergamts v. Oberbergamts Crebner war seitens der philosophischen Facultät unserer Universität, in Anerkennung der großen Verdienste desselben um die Wissenschaft, zum Doctor honoris causa ernannt. Die Gewerke übermittelten, wie wir hören durch ihren Vertreter, dem Oberbergamt die Summe von ca. 17,700 Thlr. zur Disposition.

Um 3 Uhr vereinigten die festlichen Räume des neuen Gesellschaftsbaus unserer Städtischen-Gesellschaft eine zahlreiche Gesellschaft von Mitgliedern und Freunden des Bergbaues zu einem Diner. Zahlreiche Toaste, dem Landesherren, dem Oberbergamt u. s. d. dargebracht, Gefänge, begleitet von der Kapelle der Wittener Bergbauhelfer, würzten das Festmahl und hielten die Gesellschaft bis zu später Abendstunde zusammen. Wünsche auch der von dem „Vater der Stadt“ in launiger Weise dem Vertreter des Handelsministeriums an das Herz gelegte Wunsch in Erfüllung gehen und der Staat bald die Mittel hergeben, damit der von allen Seiten anerkannten und trefflichen Behörde ein neues Amtshaus gebaut werden kann.

— Gestern nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes wurde unter Theilnahme vieler unser Mitbürger die Leiche eines Mannes zur Ruhe bestattet, der dem öffentlichen Leben unserer Stadt in mehr als einer Beziehung

nahe gestanden: des Commerzienrathes Kesterstein, eines alten Kämpfers aus den Freiungskriegen von 1813—15. Wir widmen dem Geschiedenen morgen einen ausführlichen Nekrolog.

— Am vergangenen Sonnabend wurde das neue Gesellschaftshaus der Städtischen-Gesellschaft in solenner Weise durch Concert, Festmahl und Ball unter außerordentlich zahlreicher Theilnahme eröffnet. Für das Concert waren an auswärtigen Gästen Frau Dr. Bescha-Lentner von Leipzig und Herr Hofconcertmeister Kämpel aus Weimar gewonnen worden. Zum Vortrage kamen im ersten Theil die C-moll-Symphonie von Beethoven, im zweiten die „Anselmvertäre“, Arie aus der „Zauberflöte“ (Frau Dr. Bescha-Lentner), Concert für die Violine von Mendelssohn (Herr Kämpel), Variationen von Brahms (Frau Dr. Bescha-Lentner), Fantasia über Themen aus „Diebel“ von Ernst (Herr Kämpel), zwei Klavier am Clavier von Schumann und Horn (Frau Dr. Bescha-Lentner).

— Die Kaiserliche Post-Expedition in dem benachbarten Annaburg wird vom 1. Januar künftigen Jahres ab in eine kaiserliche Post-Agentur umgewandelt werden.

— Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters vom 31. December: „Der fliegende Holländer.“

Predigt-Anzeigen.

Am Neujahrstage (Mittwoch den 1. Januar 1873) predigen:

- Zu H. L. Frauen:** Dienstag den 31. December 1872 Abends 6 Uhr Hr. Consistorialrath D. Dr. Jander. Mittwoch den 1. Januar 1873 um 9 Uhr Hr. Diaconus Pannu. Um 2 Uhr Hr. Superintendent D. Franke.
- Zu St. Ulrich:** Dienstag den 31. December 1872 Abends 6 Uhr Hr. Oberprediger Weide. Mittwoch den 1. Januar 1873 um 9 Uhr Hr. Diaconus P. Sidel. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Hr. Oberprediger Weide. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Schmeißer. Freitag den 3. Januar 1873 Vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Oberprediger Weide. **Zu St. Mariä:** Um 9 Uhr Hr. Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Niessmann. **Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diaconus Niessmann. **Domkirche:** Dienstag den 31. December 1872 Abends 6 Uhr Abendandacht Hr. D. Neuenhaus. Mittwoch den 1. Januar 1873 um 10 Uhr Hr. Domprediger D. Bahr. Abends 5 Uhr Hr. Domprediger Jocke. **Katholische Kirche:** Dienstag den 31. December 1872 Abendandacht mit Predigt Hr. Pfarrverweser Koderfeld. Mittwoch den 1. Januar 1873 Morgens 6 Uhr Eröffnung des Stundengebets Desfelle. Um 6 1/2 Uhr Frühmesse Hr. Kaplan Peler. Um 9 Uhr Hr. Pfarrverweser Koderfeld. Um 2 Uhr Schluss-Andacht Desfelle. **Zu Neumarkt:** Dienstag den 31. December 1872 Abends 6 Uhr Gottesdienst und Beichte Hr. Pastor Hoffmann. Mittwoch den 1. Januar 1873 um 9 Uhr Desfelle. Nach der Predigt Communion Desfelle. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Desfelle. **Zu Glaucha:** Dienstag den 31. December 1872 Abends 6 Uhr Besper und Beichte Hr. Pastor Seiler. Mittwoch den 1. Januar 1873 um 9 Uhr Desfelle. Nach der Predigt Communion Desfelle. Abends 5 Uhr Besper Desfelle. **Diaconissenhaus:** Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Hr. Prediger Jordan.

berische Hand des General-Inspectors der Armee, Oberst J. Gutierrez, welchen das Volk darauf zu Tode Lynchte, entlich der Generalmajor Henry Wager Halleck, commandirender General der Militärdivision des Südens in Nordamerika.

Nach dem Reiche der Wissenschaft ist eine ansehnliche Zahl von Köpften entfallen worden. Der Raum gefallt und nicht, Alle anzuführen. Am Schlusse des vergangenen Jahres starb Professor Friedrich Böger, der berühmte Augenarzt von Wien; am 2. Januar Dr. Ernst Buchner, Universitäts-Professor von München, ein ausgezeichneter medicinischer Schriftsteller; am 26. Januar Professor Koevitzki, hervorragender Arzt und Operateur in Triest; einige Tage später der treffliche medicinische Gelehrte der Litterarischen Universität, Dr. K. R. Spring; am 14. Februar der bedeutende Zoologe Robert Batters in Buxfort; am 1. April der berühmte Botaniker Dr. Hugo von Mohl in Tübingen, der dritte der vier Brüder, im 71. Lebensjahre; am 3. April zu Newyork Professor Samuel Morse, der Erfinder des elektro-magnetischen Drucktelegraphen; am 23. Mai Freiherr v. Hingunan in Wien, eine bekannte Autorität im Berg-

wesen; im September zu Stockholm Immanuel Nobel, Erfinder des Nitro-Glycerins und theilweise auch des Dynamits; am 21. October der französische Astronom und Geograph Jacques Babinet; im December der Geologe Rittering in Wien und der große Analytiker und Kenner der Gase, Professor Carius, in Warburg.

Das Todesregister enthält ferner folgende der Wissenschaft angehörige Namen: Peter v. Kanbler, Director des Museums der Triestiner Alterthümer; Professor Trendelenburg zu Berlin, einer der namhaftesten deutschen Philosophen, am 24. Januar; Dr. M. A. Levy in Breslau, Sprachforscher von Hül; Professor Goldschmidt, berühmter Orientalist, Professor des Sanskrit am Londoner Universitäts-College; Dr. Gustav Ritter von Schreiner, Professor der politischen Wissenschaften in Graz; Constant Duhamel, berühmter Mathematiker in Paris; Karl Eugen Delannay, gleichfalls bedeutender Mathematiker, verunglückt bei einer Bootfahrt im Meere bei Cherbourg; Friedrich Eggens, Professor der Kunstgeschichte in Berlin, am 11. August; Karl Bleß, Universitäts-Professor der Geschichte in Prag,

vordem Lehrer des Herzogs von Reichstadt; Paul v. Denis, Erbauer der ersten Eisenbahn auf europäischem Festlande, am 3. September in Dürheim; Ludwig Andreas Feuerbach, der große deutsche Philosoph (er starb in Armut) am 13. September im 68. Lebensjahre; der Philosoph Dr. Gustav Schilling, hervorragender Schüler Feuerbachs, am 17. November zu Gießen. (Fortz. folgt.)

e. In Leipzig und andern Städten besteht schon seit Jahren der Gebrauch, das Ueberbleiben von Neujahrskarten einzufüllen, für diese Unterlassung oder einen Beitrag (in Leipzig 2 $\frac{1}{2}$) zur Armentafel zu geben. Sollte diese gewiß zeitgemäße Keuerung nicht auch hier Eingang finden?

Leipzig, 27. December. Im Laufe zweier Jahre hat das Brockhaus'sche Conversations-Lexicon seine beiden Redacteurs durch den Tod verloren. Voriges Jahr ward auf diese Weise Dr. phil. Karl August Kurzel seinem Berufe entzogen, heute früh starb nach fast einjährigem Siechtum der aus Leipzig gebürtige zweite Redacteur Anton Ernst Oscar Pitz. Dem Geschiedenen er 22 Jahre an.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß der Wohnungs-Luzug am 1. Quartale 1873 bei kleinen Wohnungen am 2. Januar, bei mittleren Wohnungen am 3. Januar, bei größeren Wohnungen am 4. Januar Abends beendet sein muß. Halle, den 27. December 1872. Die Polizei-Verwaltung.

Von heute ab befindet sich mein Mechanisches und optisches Institut in meinem Hause Barfüßnerstrasse 4. Halle a. S., 29. December 1872. Carl Potzelt.

Eine Wohnung mit Zubehör, für einen Mann ohne Kinder, von 30—50 $\frac{1}{2}$ zum April zu mieten gesucht. Adressen gr. Schlamm 10, im Cigarengeschäft.

Ein Primaner wünscht Privatunterricht zu geben. Näh. u. N. N. 20 in d. Exp. d. Bl. Gesucht zum 1. April 2 Stuben und Zubehör durch Herrn Köhling, alter Markt.

Et. mit R. im Königs- oder Ulrichsviertel, 1. April v. 1. ruh. Mietzer zu beziehen ges. Näh. v. Hrn. C. Jahn, gr. Ulrichsstr. 58.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben mit Zubehör wird 1. April zu mieten gesucht. Abr. unter S. E. 101. in der Expedition.

Eine Wohnung für eine einzelne Dame im Preise von 30—40 $\frac{1}{2}$ sofort od. 1. Febr. gesucht. Abr. unter A. E. in der Exped.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden meine liebe Frau und unsere gute Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin Anna Nettig geb. Klär. Dies Fremden- und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vom 1. Januar ab wohne ich Brunnenplatz 6 bei dem Kaufmann Krüger. Friederike Gabelmann, Sebamme.

Befcheidene Anfrage!

Wann kommt das schöne Stück: „Der Nord in der Schloßberggasse“ im neuen Theater zur Aufführung?

Königliche meteorologische Station. 29. December 1872.

| Stunde | Bar. Red. | Therm. Red. | Wind. | Wind. | Wind. |
|-----------|-----------|-------------|-------|-------|-------|
| Morgs 6 | 884,79 | 1,78 | 86 | 0,4 | SW1 |
| Mittags 2 | 884,81 | 2,40 | 86 | 3,7 | 81 |
| Abds 10 | 885,14 | 1,94 | 96 | 0,2 | 81 |
| Mitts | 884,91 | 2,04 | 89 | 1,4 | — |

Magdeburgische Zeitung.

Mit dem 1. Januar 1873 wird die Magdeburgische Zeitung ein vergrößertes Format erhalten. Die **Abendausgabe** wird mit demselben Zeitpunkte nicht mehr wie bisher als ein Theil der Morgenausgabe, sondern als **selbstständige Nummer**, für die auch **Inserate** angenommen werden, erscheinen.

Der **Inhalt** der Zeitung wird, besonders durch **Erweiterung des feuilletonistischen Theiles**, (wir werden unter Anderem eine **neue Novelle**, **Spielhagens „Ultimo“**, bringen), sowie durch **Erweiterung des Courszettels** u. vervollständigt und verbessert werden.

Indem wir auf diese Veränderungen aufmerksam machen, gestatten wir uns, zum **Abonnement auf die Magdeburgische Zeitung pro 1. Quartal 1873** ganz ergebenst einzuladen. Der Abonnementspreis bleibt unverändert und beträgt bei den Postämtern im Königreich Preußen 2 Thlr. 10 Sgr. mit Einschluß der Postprovision und Stempelsteuer, bei allen übrigen Postämtern Deutschlands 1 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.

In obigen Preisen sind die wöchentlich erscheinenden **„Blätter, für Handel, Gewerbe und sociales Leben“** mit einbegriffen.

Magdeburg.

Die Expedition der Magdeburgischen Zeitung.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der im Jahre 1873 an die mit Anbruch auf Gewinn-Antheil Versicherten zu verteilende Gewinn pro 1868 sich auf **Thaler 84,602** betraut.

Die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt **Thaler 384,558**, der hieraus sich ergebende Gewinn-Antheil der Letzteren also **22%** der Prämiensumme, und wird derselbe statutenmäßig bei den Prämienzahlungen im Jahre 1873 in Abzug kommen.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
v. Bülow. Le Coq. Jacobi. Windelmann. Busse.

Versicherungsanträge im Betrage von **300—20,000 Thaler** werden bereitwillig in allen Agenturen entgegengenommen, schnell und ohne weitere Kosten erledigt und Statuten, Rechnungsabschlüsse u. dergl. gratis ausgegeben.

Die General-Agentur in Halle a. d. S.
Theodor Heime.
Büreau: Frandensstraße 1.

Sächsische Provinzial-Zeitung.

Vom 1. Januar 1873 an erscheint in Zeitz unter dem Namen

„Sächsische Provinzial-Zeitung“

ein neues Organ für die Provinz Sachsen u. die Sächsisch-Thüring. Staaten, das im großen Format der Berliner Tribüne wöchentlich **6 Mal** zur Ausgabe gelangt und in Zeitz nur **15 Sgr.**, durch die Post bezogen **18 1/2 Sgr.** pro Vierteljahr kostet.

Im regierungsfreundlichen Sinne redigirt, bringt dasselbe die neuesten telegraphischen Depeschen, amtliche und Hofnachrichten, eine politische Rundschau, eine Mittheilung der neuesten Tagesereignisse in gedrängter Kürze, einen Bericht über die neuesten Vorkommnisse in der Provinz Sachsen und den Sächsisch-Thüringischen Staaten, ein Feuilleton und einen reichen Theil „Vermischtes“, die neuesten Nachrichten im Bereiche des Handels und Verkehrs, Markt- und Börzenberichte verschiedenster Art, die neuesten telegraphischen **Börzen-Course** schon am Abend jedes Börzentages, Berliner, Leipziger und Zwickauer Courszettel, eine kleine Börzen-Zeitung, sowie endlich die neuesten Theaterzettel von Berlin und Leipzig; kritische und referirende Mittheilungen über Kunst und Wissenschaft, Literatur, Theater und Musik, sowie die Original-Correspondenzen und interessante Mittheilungen aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens.

Wir glauben, daß bei der Billigkeit des Abonnements unser Programm allen gerechten Ansprüchen an eine Provinzial-Zeitung nach bester Möglichkeit Rechnung trägt, und bitten, unsere Bestellungen nach immer größerer Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit durch recht zahlreiches Abonnement unterstützen zu wollen.

Wir dagegen werden unsere größte Anerkennung in der von uns ersehnten **Thatsache** finden, daß die

Sächsische Provinzial-Zeitung

recht schnell ein lieber und angenehmer Gast in jedem Familienkreise der Provinz Sachsen und der Sächsisch-Thüringischen Staaten wird, und keine materiellen Opfer scheuen, unsere Leser und Leserinnen nach jeder Richtung hin zu befriedigen.

Inserate finden durch unsere Zeitung die weitgehendste Verbreitung und empfehlen wir dieselbe angelegentlich, besonders auch für Familiennachrichten.

Inserationspreis für Inserate gewöhnlichen Inhalts pro 4spaltige Zeile nur **1 Sgr.**, außerdem nach Vereinbarung, resp. speciellem Tarif.

Zeitz, den 24. December 1872.

Die Expedition der Sächsischen Provinzial-Zeitung.

Braunkohlensteine,

Preßkohlenteine, Brignetts, Zwickauer Steinkohlen, (Wärzel- sowie Fortkohle), böhm. Braunkohle (Salz-Kohle), Gales, Anropel und Brennholz offerirt ab Lager und frei ins Haus

C. G. Nicolai, Völlberger Weg 4.

Bestellungen werden angenommen in den Cigarren-Geschäften des Herrn **J. P. Eichler**, gr. Ulrichstr. 52, Rathhausgasse 19, Schmeerstr. 24 u. Leipzigerstr. 64.

Schirmmeister-Gesuch.

Für eine Wagenfabrik wird ein tüchtiger **Schmid** (womöglich verheiratet), welcher schon länger am Feuer gearbeitet, sofort oder in einigen Wochen gesucht. Reflectanten wollen sich gef. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse (Beniger & Co.)** in Dessau wenden.

Ein tüchtiger Schneidmüller kann sofort gute und dauernde Stellung finden bei **Chr. Wische**, Gottesadergasse 12.

Ein **Pferdehelfer** findet Dienst **Leipzigerstraße 80.**

Pferdehelfer und **kräftige Burichen** vom Lande suchen sofort Stellen durch **Frau Binneweiß.**

Unsere sechs verschiedenen

Journal-Lesezirkel

empfehlen wir beim Quartalswechsel, gef. eifrigster Benutzung des verehelichten Publikums.

Prospecte gratis und franco.
A. Erlecke, Buchhandlung,
gr. Märkerstraße 23.

Tüchtige Schlosser finden bei gutem Lohne und größtentheils Accordarbeit sofortige und dauernde Beschäftigung in der Central-Werkstatt der Halle-Casseler Eisenbahn in Halle.

Einem Verlehrer sucht **Ed. Giebler**, Bäckermeister, gr. Steinstr. 52.

Mädchen und Knechte mit guten Attesten finden St. d. **Fr. Hohnein**, Trödel 8.

Wirtschaftsfräulein u. tücht. Mädchen sucht bei h. **Bohn Fr. Fleckinger**, tl. Schlamm 3.

Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau wird sofort gesucht. Näheres gr. Berlin 5.

Ein fleißiges, kräftiges Mädchen wird noch bis 1. oder 15. Januar gesucht **Harz 20.**

Ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird bis 1. Januar gesucht **im Laden Weißstr. 67.**

Gesucht sofort eine Wittve oder älteres Mädchen, die tl. Wirtschaft eines älteren Herrn zu führen.

Anfänger. Mädchen für Küche u. Haus finden sofort angenehme Stellen durch d. **Comptoir** von **Frau Binneweiß**, gr. Märkerstraße 18.

Ein arbeitsames Mädchen für Küche und Haus findet 1. Jan. Dienst **Niemeyerstr. 11.**

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht p. 1. Jan. 1873 **Leipzigerstr. 58, i. 2.**

Ein Mädchen von 15—16 Jahren, womöglich vom Lande, wird sofort gesucht **Märkerstraße 3, im Milchgeschäft.**

Ein Mädchen für leichten Dienst zum sofortigen Eintritt gesucht **Geißstraße 5, 1 Tr.**

Ein ord. Dienstmädchen sof. gef. **Leipzigerstr. 25.**

Strohputzmäherinnen und **junge Mädchen**, welche das **Strohputzmähen** erlernen wollen, sucht die **Strohputz-Fabrik von Aug. Berger.**

Ein **Comptoirist** sucht Stellung, am liebsten in einer Fabrik. Zu erfragen bei **G. Buchalla**, Leipzigerstraße 78.

Wühlmühlstraße 5 ist eine herrschaftlich eingerichtete **große Etage** mit Garten zum 1. April 1873 zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Herrschaffl. Wohn., besteh. in 4 Zimmern, 4 K. u. Zub. 1. April zu bez. gr. **Ulrichstr. 6.**

Ein Logis von 4 St., 5 K. und Zubehör nebst Gartenbenutzung ist 1. April 1873 zu vermieten **Ludenstraße 16.**

Zu der Nähe des Gymnasiums sind drei herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, zum 1. April 1873 zu beziehen. Das Nähere zu erfragen **Ludenstraße 11.**

Zu vermieten!
Ein Logis von 3 St., 3 K. u. Zubeh., vorn heraus 1 Tr., 2 St., 3 K. im Hofe **L. Kathe**, Leipzigerstr. 95/96.

Ein Laden in bester Geschäftslage, welcher sich auch zum Comptoir eignet, ist mit oberer Wohnung zum 1. April 1. 38. zu vermieten gr. **Ulrichstraße 7.**

Veränderungshalber sofort eine Wohnung für ein Paar kinderlose Leute zu vermieten. **Preis 30 ₰** **Breitstraße 2.**

Hedewigstraße 2 ist die 2. Etage zum 1. Juli 1873 zu vermieten.

Zu vermieten Stube, Kammer, Küche und 1. Januar zu beziehen am **Geißstr. 8.**

Eine St. u. K. f. 1 einzelne Person sofort zu beziehen **K. Klausstr. 12, Hinterhaus part.**

Eine tl. Stube für eine einzelne Dame zu vermieten **Zapfenstraße 18.**

Möbl. St. u. K. verm. tl. Sandberg 7.
Möbl. Wohn. verm. sof. tl. Ulrichstr. 1 b. II.

Schlafstellen mit Kost **Trödel 11.**
2 Schlafst. m. K. Weidenplan 14, Hof 1.
Anst. Schlafst. mit Kost Frandensplatz 6.
2 anst. Schlafst. m. K. Vadnichstr. 8, III.

Ein **Handelkeller** sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition.

Ein **Industrieller Beamter** sucht sofort oder 1. April eine Wohnung bis 60 ₰. Offerten beliebe man im Cigarrengeschäft bei Herrn **Klaue**, Leipzigerstraße 62, abzugeben.

Eine geräumige Tischlerwerkstätte mit Wohnung zum 1. April zu mieten gesucht. Näh. zu erst. bei **Weinhardt**, alte Promenade 9.

Ein tl. Familienlogis, Nähe der untern Leipzigerstraße wird v. 1. pünktl. zahl. Miether **p. 1. April** oder früher zu mieten gef. **Def. Dff. S. N. 110**, mit Preisangabe in der Exp.

Wohnung, 50—60 ₰, wird **Dffern v. anst. kinderl. Leuten** gef. **Chr. W. G.** in der Exp.

Ein kleiner Laden mit Werkstatt jetzt oder 1. April zu mieten gesucht. Zu erfragen gr. **Steinstraße 44, parterre.**

Ein junger Mann, welcher sich verheirathen will, sucht zu **Dffern** eine Wohnung im Preise von 24—36 ₰. **Def. Dff. unter G.** in der Expedition abzugeben.

St. und K. wird von einem ruhigen, sof. gef. **Näh. bei F. S. Klauk**.

Neujahrs-Karten! Das Neueste, Eleganteste, das Witzigste in unübertrefflich großartiger Auswahl, am billigsten bei **Albin Hentze, Schmeerstraße 36.**

Neujahrs-Karten in unübertrefflich großer Auswahl bei **Wilh. Schwarz jun.,** Leipzigerstraße 20.

Corsets

in den verschiedensten Qualitäten und bestkündigen vortrefflichen Façons empfiehlt **Wilh. Walter,** Leipzigerstr. 92.

Auction.

Eine Wirtschaft, bestehend in Kommode mit Glasausschlag, Küchenschrank, Kleidersecretair, Spiegel, Tische, Stühle, nebst anderen Sachen sollen den **3. Januar Vormittags 10 Uhr** im Hause **Hospitalplatz 3** meistbietend versteigert werden.

Ein wohl erhaltenes, tafelförmiges **Pianoforte** ist zu verkaufen und Näheres bei mir zu erfragen.

Carl Haring, Brüdertstraße 16.

Ein starkes Arbeitspferd, **Rappe**, von **3 die Auswahl**, steht zu verkaufen gr. **Steinstraße 30.**

Ein **Schülerpult** verk. **Taubengasse 2.**

Büttcherpöbne **Kutschgasse 3.**

Streu und Heu verkauft **Magdeburgerstraße 12.**

Ein **Schwein** zum Schlachten verkauft **Vormilgerstraße 7 b.**

Ein noch guter, gebrauchter **Kinderwagen** zu kaufen gef. **Näh. Weidenplan 16, I. vorn.**

Ein **Sichthörchenbauer** mit **Trommel** zu kaufen gesucht **Weißstraße 24, 1 Tr.**

Buchführung!

Der neue **Curjus in kaufm. Buchf.**, sowie **Rechnen** und **Correspondenz** beginnt den **9. Januar.**

Wintler, Lehrer, **Rathhausgasse 8, part.**

Gegen geringes Honorar übernimmt ein Kaufmann in seinen **Freistunden** die **Buchführung**, das **Ausgeben** von **Rechnungen** etc. in **kleinen** Geschäften und bei **Professionisten.** **Adr. L. B. 31.** niederzulegen in der **Exp.**

Pensions-Gesuch.

Für ein junges Mädchen von **14 1/2 Jahren**, welche die **höhere Töchterschule** besucht, wird zu **Neujahr Pension** gef. wo nur **2 od. 3 Pensionäre** sind. **Dff. erbittet** **Weißstr. 22, p.**

„Mit dem Deutschen Geschwader

rund um die **Erde**“, Reiseberichte des **Kapitäns zur See H. Werner**, Kommandeur **S. M. Geschwader** zur **Expedition um die Erde** an Bord des **Panzers „Friedrich Karl“**, beginnen im neuen Quartal des **Dasheim** anfangend am **1. Januar 73.** Vierteljährlich **18 Gr.** durch alle **Buchhandlungen** und **Postämter.**

Dasheim-Expedition & Redaktion in Leipzig.

Dasheim,

Deutsches Familienblatt mit **Illustrationen**, beginnt sein neues Quartal anfangend am **1. Januar 73** mit einer Reihe **Reisebriefen** von **Kapitän Werner**, Kommandeur des **Deutschen Geschwaders** („**Friedrich Karl**“, „**Elisabeth**“, „**Albatros**“, „**Bineta**“, „**Saxelle**“) unter dem Titel: „**Mit dem Deutschen Geschwader um die Erde.**“ Durch alle **Buchhandlungen** und **Postämter** für **vierteljährlich 18 Gr.**

„Viktor Melchior“,

langerwartete neue **Novelle** von **Hans Tharan**, eröffnet das neue Quartal des **Dasheim**, **deutsches Familienblatt** mit **Illustrationen**, beginnend am **1. Januar 73.** Das **Dasheim** bringt für **billigen Preis** dem **ganzen Familienkreise** **allwöchentlich reiche** und **gute Unterhaltung** und **Erholung.** **Abonnements** jederzeit durch alle **Buchhandlungen** und **Postämter.**

Dasheim-Expedition & Redaktion in Leipzig.

Am **24. d. M.** Abends wurde mit auf dem **Christmarke** eine **silberne Cylinderuhr** mit **Goldrand**, mit den **Nrn. 51082 u. 75761** entwendet. Auf **Wiedererlang** gute **Bel.** Vor **Ankauf** warnt **Friedr. Pfeiffer,** Unterberg 8.

Am **3. Feiertag** eine **Bröche** in **Belleve** verl. Abgegeben **Grafenweg 21, i. H. 11.**

Ein **Ananienvogel** entfl. **Wiederbringer** **1 1/2 Belohnung** **Brüderstr. 12, Hof, 1 Tr.**

Ein **Kinderschuh** verloren. **Gegen Belohn.** abzugeben **Rammischstr. 15.**

Ein **Besperliederbuch**, mit dem Namen **„Meta“** bezeichnet, von der **NeumarktKirche** bis zu den nächsten Häusern verloren. **Gegen Belohnung** abzugeben **Kirchthor 18.**

Am **24. d. M.** sind zwei **Schöne Korallen** mit **hohem Schloß** und **Medaillon** verloren gegangen. **Gegen Belohnung** abzugeben **Bahnhofstraße 11, partere.**

Der **Wiederbringer** einer **zweißen Königsthor** und **Markt** verlorenen **Bernsteinbröche** erhält **Belohnung** **Königsstr. 40, 2 Tr. 1.**

Café Royal.

Morgen **Abend** **Freischnee** von **Hahn.** **Preddener Waldschlößchen** ff. empfiehlt **F. C. Müller.**

Restauration Fromme,

Weißstraße 22. **Dienstag** zum **Sylvesterabend** **7 Uhr** **Wohlfelchen** u. **verschiedene Speisen** mit **müßiggänger** **Unterhaltung.**

Bier ff. für **gute Bedienung** ist **gejort.**

Handwerker Bild.-Verein. Den **Mittwoch** zur **Nacht**, daß unser **Gesellschafts-Abend** am **Neujahr** **umt 7 Uhr** **beginnt.** **Der Vorstand.**

Neues Theater.

Dienstag den **31. December:** **Das Mädel ohne Geld,** **Lebensbild** mit **Gesang** und **Tanz** in **3 Acten** von **D. F. Berg.** **Musik** von **Leonhardt.**

Frohsinn.

Zum **Sylvester Ball** in **Wippinger's Salon.** **Anfang 7 Uhr.** Dies unser **Mitgliedern** zur **Nacht.** **Der Vorstand.**

H. B. Bürgergarten.

Dienstag, Sylvester Kränzchen. **G. Z. N. J. Bürgergarten.** **Mittwoch, Neujahrstag Kränzchen** mit **freier Nach.**

Die Gartenlaube

in **Wochennummern** **lesere** ich **pro Quartal** **statt 15 Gr.** mit **12 1/2 Gr.** **frei in's Haus.** **Alle** **übrigen Journale** in **Wochennummern** mit **gleichem Rabatt.**

Bei **Journalen** in **Hefen** **lesere** das **erste Heft** **gratis.**

A. Erlecke, **Buchhandlung,** **gr. Märkerstraße 23, Halle a/S.**

9. Kleine Ulrichstraße Nr. 9.

Zum **bevorstehenden Sylvester** **halte** mein **reichhaltiges Lager** von **Wofel,** **Alcienz** und **Vordanz-Weinen** **bestens** **empfohlen.** **Carl Brodkorb jun.** **Geben** die **verschiedenen Punsch-Genzen,** ff. **Rums, Aracs** und **Cognacs** zu **mäßigen Preisen** bei

9. Kleine Ulrichstraße Nr. 9.

Sehr schöne hochrotbe Valencia-Apfelfinen empfing **Oscar Gruneberg, Brüdertstraße 4.**

ff. **Punsch-Extract,** ff. **Jamaica-Rum, Arac de Goa,** ff. **Cognac** empfiehlt **Oscar Gruneberg, Brüdertstraße 4.**



Die **Herren Koebke & Bergener,** **königl. Hoflieferanten,** **übergaben** ihr **Lager** von **feinen Rums, Arac, Cognac, feinen Dessertliqueuren, Punschessenzen, Limonaden** etc. **Carl Eugling, Leipzigerstraße 78.**

Siehe die Redaktion verantwortlich D. Herrtag. — Druck der Buchdruckerei des Hallenkaales.

Zum Sylvester empfehle **feinste Punsch- u. Grog-Genzen** à **fl. 15 Gr.,** **Glühwein-Genzen** à **fl. 17 1/2 Gr.,** **Rothwein** à **fl. 10 Gr.,** **Weißwein** à **fl. 12 Gr.,** **Champagner** à **fl. 1 1/2 fl.** **Gustav Voigt,** **Austhorstraße 17 und 8.**

Weintraube.

Dienstag den **31. December** **Nachmittags 3 1/2 Uhr** **Abonnements-Concert** von der **Stadt-Theater-Capelle** unter **Leitung** des **Concertmeisters** **Herrn Knoop.** **Entrée 3 Gr.**

Zum Ball der Tischler-Gesellschaft

in **Freyberg's Salon** **Mittwoch** den **1. Januar** **Abends 7 Uhr** **ladet ein d. Vorst.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

Mittwoch den **1. Januar 1873** (**Neujahrstag**) **Abends** **Grosses Vocal- und Instrumental-Concert** des **Bürger-Gesangvereins** in **Verbindung** mit der **W. Halle'schen Capelle.** **Anfang 7 1/2 Uhr.**

Billets **3 Stück** zu **10 Gr.** **sind** **vorher** zu **haben** in der **Cigarrenhandlung** des **Herrn** **Kitzing,** **Schmeerstraße,** und bei **Herrn Kaufmann Meyer,** **gr. Schlamm 10.**

An der Kasse 5 Gr. **Nach dem Concert Ball.**

Müller's Belle vue.

Mittwoch den **1. Januar** (**Neujahrstag**) **Vocal- und Instrumental-Concert** des **Deutschen Männer-Gesang-Vereins.** (**Direction: A. Schüssler.**)

Karten à **3 Gr.** **sind** **vorher** bei den **Kaufleuten** **Herrn Klaus,** **Leipzigerstraße,** und **Kitzing,** **Schmeerstraße,** zu **haben.** — **An der Kasse 4 Gr.**

Nach dem Concert Ball. **Anfang 7 1/2 Uhr.** **Der Vorstand.**

